



Lebenshilfe Wuppertal

Mitten
im
Leben

Newsletter

Ausgabe Juni 2018

35.000 WupCups

Produktion für Kath. Kirchentag

» Seite 2

Arbeit bringt Glück

Ein Ehrenamt bis zum Studium

» Seite 3

Hilfe rund ums Kfz

Werkstatt hat viele Stammkunden

» Seite 5

Sommerfest am 23.6.

Ein „Zelt für alle“ an der Heidestraße

» Seite 7



Becher für den Kirchentag

Lebenshilfe Wuppertal produzierte 35.000 Mehrwegbecher

35.000 umweltfreundliche Mehrwegbecher produzierte die Lebenshilfe Wuppertal für den katholischen Kirchentag in Münster. Bereits Wochen vor der Veranstaltung bedruckten 15 Menschen mit Behinderung in der Lebenshilfe-Druckerei die recycelbaren Becher (WupCups), kontrollierten die Qualität des Aufdrucks und verpackten sie, damit sie rechtzeitig

zum Großereignis in der Stadt des westfälischen Friedens ankamen.

„Das war ein guter Auftrag für uns, bei dem es leichte und anspruchsvollere Arbeiten für unsere Mitarbeiter gab“, berichtet Günter Bungert, Leiter der Druckerei. Es sei für jeden eine zu bewältigende Arbeit dabei gewesen. Die Lebenshilfe hatte bereits in den Vorjah-

ren mehrfach die beliebten „WupCups“ für katholische Kirchentage produziert.

Zehntausende Gläubige aus aller Welt nahmen am katholischen Kirchentag vom 9. bis 13. Mai in Münster teil, um Konzerte, Lesungen, Vorträge, Diskussionen und Ausstellungen zu besuchen – und löschten ihren Durst aus den Wuppertaler Lebenshilfe-Bechern.

Neues auf dem Lebenshilfe-Rasen



Pünktlich zum Frühlingsanfang erhielt die Garten- und Landschaftsbau-Abteilung der Lebenshilfe Wuppertal einen neuen Rasenmäher der Firma ISEKI. Eine Ersatzbeschaffung war dringend notwendig geworden, da der bislang eingesetzte Mäher durch immer häufiger werdende Reparaturen zu hohe Kosten verursachte.

„Das sehr gute Preis-Leistungsverhältnis hat uns überzeugt“, erzählt Maximilian Bark, Leiter der Abteilung. Der neue Mäher wird vor allem für die großen Rasenflächen der Firmenkunden genutzt und ist mit einer Mähleistung von bis zu 13.000 Quadratmeter pro Stunde täglich im Einsatz. Das neue Gerät konnte im Vorfeld ausgiebig getestet werden, die Leistung beim Mulchen und die zusätzliche Möglichkeit der Laubentsorgung größerer Flächen hat die Entscheidung positiv beeinflusst. Die Mitarbeiter der Garten- und Landschaftsbau-Abteilung freuen sich, die Saison mit einem neuen Mäher zu starten.

„Die Arbeit gibt mir Glücksgefühle!“

Jasmin Causemann arbeitet seit dem 1. März ehrenamtlich bei der Lebenshilfe



Jasmin Causemann arbeitet gerne mit Menschen, hilft gerne und hört gerne zu. „Ein Bürojob wäre gar nichts für mich“, erklärt die 18-Jährige. Für die Abiturientin war schnell klar, dass sie beruflich etwas Soziales machen möchte. Deshalb wird sie im Wintersemester das Studium der Sozialarbeit beginnen.

Um bessere Chancen auf einen Studienplatz zu erhalten und um erste Erfahrungen in der Sozialarbeit zu bekommen, hat sich Causemann ehrenamtlich bei der Lebenshilfe-Wuppertal vorgestellt. Seit 1. März kümmert sie sich nun um die Menschen mit Behinderung in der Wohnstätte an der Heidestraße. Sie

unterhält sich mit ihnen, begleitet sie bei Ausflügen, hilft bei den Mahlzeiten oder spielt einfach eine Runde „Mensch ärgere dich nicht“ oder „Kniffel“. „Ich springe überall ein, wo es gerade hilfreich ist“, erklärt Jasmin Causemann.

Und dafür bekomme man sehr viel von den Bewohnern der Wohnstätte zurück, berichtet sie. Es gibt Momente, die sie wohl nicht vergessen wird. „Manchmal, wenn ich einen blöden Tag hatte und zur Lebenshilfe komme, dann begrüßen mich die Bewohner so fröhlich und nehmen mich in den Arm. Das berührt so, dass alles gleich wieder in Ordnung ist. Die Arbeit gibt mir Glücksgefühle!“

Ehrenamt

In unseren Wohn- und Werkstätten sind wir immer mehr auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen: Von der stundenweisen Begleitung beim Sport und Spazierengehen über Vorlesekreise, Krankenhausbesuche und gemeinsame Freizeitgestaltungen bis hin zur Mitfahrt in Ferienfreizeiten – wir freuen uns, wenn Sie etwas Zeit mit und für uns verbringen. Infos gibt es bei Ehrenamtskoordinatorin Brit Picard unter (02 02) 47 92-384.

Neue Parkplätze für „La Piazza“-Kunden

„Park & Eat“: Dörper Restaurant-Besucher können bei der Lebenshilfe parken

Die mühsame Parkplatzsuche für Gäste des beliebten italienischen Restaurants „La Piazza“ an der Hauptstraße 140a in Cronenberg ist vorbei. Sie dürfen ab sofort auf der gegenüberliegenden Straßenseite auf dem Gelände der Lebenshilfe Wuppertal parken.

Auf dem Parkplatz der Werkstätten an der Hauptstraße 139 weisen neue Schilder auf insgesamt 17 Stellplätze für die Restaurant-Besucher hin. Achille und Simone Fiore, die beiden Inhaber des beliebten Lokals mit „Vinitoteca“, bestätigen, dass das neue Parkplatz-

angebot direkt gut angenommen worden sei. „Das passt gut“, erklärt Achille Fiore. „Unser Restaurant öffnet erst, wenn die Lebenshilfe-Werkstatt längst Feierabend hat.“

Die Lebenshilfe habe auf seine Anfrage ganz unkompliziert reagiert und ihren Parkplatz für die Restaurantbesucher zur Verfügung gestellt. Als Gegenleistung bekommt die Lebenshilfe ab und an eine Pizzalieferung frei Haus frisch aus dem Restaurant La Piazza. Fiore: „Das nenne ich eine sehr gute Zusammenarbeit unter Cronenbergern!“





Tag der Menschen mit Behinderung



Eine fröhliche Stimmung herrschte unter den Gästen und Mitwirkenden beim 13. Tag für Menschen mit Behinderung auf dem Johannes-Rau-Platz vor dem Barmer Rathaus. Die Veranstaltung steht traditionell unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Andreas Mucke. Auch die Lebenshilfe Wuppertal war mit einem Info-Stand vertreten und konnte viele interessante Gespräche führen.

Der Lebenshilfe-Chor stellte seine neue CD vor

Darüber hinaus sorgte der beliebte Lebenshilfe-Chor für ein gelungenes Konzert. Der Chor gab bei dieser Veranstaltung nämlich auch gleich eine Kostprobe seines gerade erst aufgenommenen Tonträgers. Die neue CD des Lebenshilfe-Chores ist unter Telefon (02 02) 47 92-0 erhältlich.



„Die Kunden kommen gerne wieder“

Kfz-Werkstatt der Lebenshilfe hat ihren Service weiter ausgebaut



Jetzt auch
Gasprüfung
bei Wohnmobilen
möglich!

„Wir haben alle Hände voll zu tun.“ Stefan Schürmann arbeitet in der Kfz-Werkstatt der Lebenshilfe Wuppertal in Ronsdorf. Die Kunden kommen dabei vor allem aus Ronsdorf, aber auch Cronenberg und Remscheid. Inzwischen bietet die Lebenshilfe-Werkstatt neben der Wartung und Reparatur von privaten und gewerblichen Fahrzeugen ebenfalls – noch in kleinem Rahmen – Gebrauchtwagen zum Verkauf an.

Kunden schätzen die familiäre Atmosphäre

Und ein weiterer Service ist hinzugekommen: Wohnmobile, die in der Werkstatt über den TÜV gebracht wurden, mussten bisher zur Gasprüfung zu einer anderen Prüfstelle. Das wird jetzt ebenfalls in der Lebenshilfe-Werkstatt an der Zandershöfe durchgeführt. „Wir machen nun alles aus einer Hand“, berichtet Schürmann. Das sei für den Kunden natürlich viel angenehmer.

Der weiß es zu danken: „Manche Ronsdorfer kommen auch mal auf ein kurzes Gespräch vorbei“, erzählt der

Kfz-Mechaniker. Das läge an der familiären Atmosphäre in der Werkstatt. „Bei uns ist es einfach nett!“

In dem ehemaligen Autohaus Burghoff in der Zandershöfe 13 gibt es einen gemütlichen Wartebereich, ausgestattet mit Sprintersitzen. Auf den rund 500 Quadratmetern Werkstattfläche, 300 Quadratmetern Reifenlager, fünf Hebebühnen (davon eine Schwerlastbühne), einer Grube und einem Stellplatz für Klimatechnik ist ausreichend Platz für den Service rund ums Auto.

Nach dem Umzug der Kfz-Werkstatt im Jahre 2015 vom Hahnerberg nach Ronsdorf ist die Zahl der Beschäftigten von drei auf inzwischen sechs Mitarbei-

ter – drei Mechaniker und drei Menschen mit Behinderung – angestiegen. Schürmann: „Hinzu kommt fast jeden Monat ein Praktikant.“ So kann man dem größeren Kundenstamm am neuen Standort gerecht werden.

Stammkundschaft: Qualität, Preis und Stimmung sind perfekt

Und woran liegt der Erfolg der Lebenshilfe-Werkstatt in der Ronsdorfer Innenstadt? „Die Qualität stimmt, die Preise sind okay und wir haben Spaß bei der Arbeit – das merken die Kunden und kommen gerne wieder“, sagt der Kfz-Mechaniker.

Weitere Informationen und Kontakt

Die Kfz-Werkstatt der Lebenshilfe Wuppertal ist an der **Zandershöfe 13** in Ronsdorf montags bis donnerstags in der Zeit von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 14.45 Uhr geöffnet. Termine können telefonisch vereinbart werden unter der Rufnummer **(02 02) 47 00 61** sowie mobil unter **(01 72) 2 57 28 52** oder aber per E-Mail an die Adresse **kfz-werkstatt@lebenshilfe-wuppertal.de**. Weitere Infos gibt es im Internet unter **www.kfz-lebenshilfe.de**.



Spende für mobilen Sinneswagen

Rotary-Club Wuppertal unterstützte die Lebenshilfe zum wiederholten Mal



Leise Musik, angenehme Lichteffekte, eine leuchtende Wassersäule, ein dezenter Duft – der mobile Sinneswagen sorgt in der Lebenshilfe-Werkstatt an der Hauptstraße in Cronenberg für eine Menge Entspannung und Ruhe. Und das hilft: „Wir haben Mitarbeiter, die schnell unruhig und gestresst sind“, berichtet Rainer Speker, Leiter der Lebenshilfe-Werkstatt an der Hauptstraße aus dem alltäglichen Arbeitsleben in seinem Zuständigkeitsbereich. „Für sie ist der mobile Sinneswagen sehr hilfreich. Er erzeugt Wohlbefinden und die Umgebung wird positiver wahrgenommen.“

Der Rotary-Club Wuppertal hatte der Lebenshilfe diese Anschaffung durch eine erneut großzügige Spende in Höhe von 4.000 Euro ermöglicht – herzlichen Dank dafür!

Große Umbauarbeiten am Mastweg

Acht Zweibett- wurden zu Einbettzimmern / Bauarbeiten inzwischen beendet

Eine große Baustelle: In allen vier Häusern der Lebenshilfe-Wohnstätten am Mastweg in Wuppertal-Cronenberg sind in den vergangenen Monaten insgesamt acht Zweibett- zu Einbettzimmern umgebaut worden. „Privatsphäre oder Geselligkeit – unsere Bewohner können sich je nach Bedarf in ihre eigenen vier Wände zurückziehen oder gemeinsam etwas unternehmen“, erklärt Thomas Pickshaus, Leiter der Lebenshilfe-Wohn-

stätten am Mastweg.

Die Arbeiten seien reibungslos und zügig verlaufen. Eine Hälfte der einzelnen Etagen sei Baustelle gewesen, in der anderen habe alles wie gewohnt seinen Lauf genommen. „Viele haben die Arbeiten als ‚kleines spannendes Abenteuer‘ empfunden und alles neugierig verfolgt“, berichtet Pickshaus.

Manche Bewohner sind für die Umbauphase in eine Nachbarwohnstätte umge-

zogen, da während der Baustelle nicht genügend Schlafgelegenheiten zur Verfügung standen. „Das haben wir aber nur denjenigen vorgeschlagen, für die das problemlos machbar war“, erklärt der Wohnstättenleiter.

Inzwischen sind alle Bewohner wieder in ihr angestammtes Zuhause zurückgekehrt und haben ihre neu gestalteten Zimmer bezogen. Auf dass sie sich noch viele Jahre dort wohlfühlen!

Ein kleiner Gruß zum Osterfest

Lebenshilfe Wuppertal führte beliebte Tradition auch in diesem Jahr fort

Es ist in Cronenberg schon lange Tradition, dass am Gründonnerstag Mitarbeiter der Lebenshilfe Wuppertal durch die Ortsmitte ziehen und einige süße und wohlriechende Ostergrüße an Passanten und Geschäftsinhaber verteilen. Auch in diesem Jahr war es wieder so weit: Mitarbeiter der Lebenshilfe verteilten Ostereier, Schokohasen und Seifen aus eigener Herstellung in Cronenberg. Der Weg führte dabei von der Heidestraße die Hauptstraße hinab bis zum Hans-Otto-Bilstein-Platz. Die dekorativen Seifen mit unterschiedlichen Düften, welche die „Osterhasen“ mit im Bollerwagen hatten, wurden in der Lebenshilfe-Werkstatt an der Heidestraße hergestellt. Den Menschen mit Behinderung machte es Spaß, den Leuten in „ihrem Stadtteil“ ein schönes Osterfest zu wünschen. Und manches Mal entstand ein kleiner Plausch, bei dem man etwas von dem anderen erfuhr, den man sonst gar nicht kennengelernt hätte...





Sommerfest am 23. Juni

Die Lebenshilfe Wuppertal lädt wieder ein /
Großes Kunstprojekt zum Mitmachen „Zelt für alle“

Die vielen Cronenberger, die sich am Samstag, 23. Juni 2018, in Richtung Heidestraße auf den Weg machen, werden wieder ein sichtbares Zeichen dafür sein, dass auch in diesem Jahr das Sommerfest bei der Lebenshilfe stattfindet. Einen ganzen Tag lang feiern Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam den Sommer rund um die Werkstätten. Es gibt ein buntes Programm mit viel Musik – unter anderem von der „Tuffi-Band“ und mit dem Chor der Lebenshilfe Wuppertal – sowie Tanz von „Social Dance Work“ und „Dance of Magic“, Spielen und natürlich Motorradfahrten.

Fotos, Bilder und Kurzgeschichten rund um das „Zeltwerk“

Neu in diesem Jahr ist ein großes Kunstprojekt zum Mitmachen. Unter dem Motto „Zeltwerk. Ein Zelt für alle“ haben Menschen mit und ohne Behinderung ein Zelt aus recycelbaren Stoffresten unter der Leitung der Kunstpädagogin An-

gelika Schulze genäht. Auf dem Sommerfest werden mit den Besuchern Fotos gemacht, Bilder gemalt oder Kurzgeschichten erzählt, die im Zelt ausgestellt werden.

An vielen Ständen können die Gäste des Lebenshilfe-Sommerfestes ihre Geschicklichkeit oder ihr sportliches Können unter Beweis stellen. Auch die Seifenwerkstatt präsentiert ihre neuesten Kreationen und Düfte. Und wer nach so vielen Angeboten bei Kaffee und Kuchen oder einer Grillspezialität ein bisschen Klönen möchte, findet einen gemütlichen Platz auf der großen Festwiese oder im Speisesaal.

Festwiese ist am 23. Juni 2018 von 11 bis 18 Uhr geöffnet

Das Sommerfest der Lebenshilfe Wuppertal startet am Samstag, 23. Juni 2018, um 11 Uhr an der Heidestraße 72 in Cronenberg. Das Ende wird gegen 18 Uhr eingeläutet. Weitere Infos gibt es unter www.lebenshilfe-wuppertal.de.

Verein auf breiter Basis



Der Lebenshilfe Wuppertal e.V. lud am 7. Juni 2018 zur alljährlichen Mitgliederversammlung in die Werkstätten an der Hauptstraße in Cronenberg ein. Den über 60 Teilnehmern wurden interessante Vorträge geboten, unter anderem gab es einen Einblick in das Projekt „Inklusive Wohnformen“ und einen Rückblick in das vergangene Geschäftsjahr.

„Die Arbeit des Vereins wurde auch 2017 auf eine kontinuierlich breite Basis gestellt, um den Menschen mit Behinderung im Arbeits- und Wohnleben ein großes Angebot an qualifizierter Förderung und Betreuung zu bieten“, erklärte der Vorstandsvorsitzende Peter Plenker. Als Highlight des Abends würdigte Plenker natürlich wieder die Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaften und händigte jedem eine persönliche Urkunde aus. Abgerundet wurde der Abend mit einem kleinen Konzert des Lebenshilfe-Chores, der mit ansteckender Freude seine neue CD vorstellte.

Snoezeln dank Sparkasse

Die Lebenshilfe-Wohnstätte an der Pflegeheimstraße konnte dank einer Spende der Stadtparkasse Wuppertal einen Snoezelraum einrichten. „Snoezelen“ kommt aus dem Niederländischen und steht für unsere Sinne – Sehen, Fühlen, Hören und Riechen. Auf verschiedenen Sitz- und Liegemöglichkeiten können die Nutzer bei gedämpftem Licht und verschiedenen Lichtspielen und Farben, schönen Düften, beruhigenden Klängen sowie sanften Vibrationen entspannen.

In der Wohnstätte an der Pflegeheimstraße wohnen insgesamt 40 Männer und Frauen mit Behinderung. Täglich werden 15 Senioren in der Tagesgruppe betreut. „Der Snoezelraum wird sehr häufig genutzt“, berichtet Wohnstättenleiterin Marlen Schlicht. Er sei eine Bereicherung für die Wohnstätte. Die Sparkasse hat den Snoezelraum bei einem Gesamtpreis von 12.000 Euro mit rund 7.000 Euro bezuschusst.

Kurz und kompakt...

Fußballer bei Qualifikation zur Landesmeisterschaft

Die Leidenschaft für Fußball ist bei der Lebenshilfe Wuppertal groß. Jede Woche treffen sich Menschen mit Behinderung und jagen dem runden Leder hinterher. Doch damit nicht genug: Dieses Jahr hat die Mannschaft am Qualifikationsspiel für die NRW-Landesmeisterschaften für Menschen mit Behinderung in Münster teilgenommen. Zehn Mannschaften aus ganz Nordrhein-Westfalen traten gegeneinander an. „Bei so einem Turnier mitzumachen ist eine reife Leistung“, lobt Trainer Jörg Weber seine Truppe, die aus Männern mit den unterschiedlichsten Behinderungen besteht. Dazu gehöre viel Mut und ein guter Kameradschaftsgeist. Auch wenn die Wuppertaler nicht gewonnen haben – das Mitmachen ist der eigentliche Sieg.

Mit 26 Teilnehmern beim Schwebebahn-Lauf



Mit 26 Läufern startet die Lebenshilfe beim inzwischen 7. Schwebebahn-Lauf am 1. Juli 2018. Mit von der Partie sind dabei auch sechs Menschen mit Behinderung. Alle laufen die fünf Kilometer lange Strecke über die Bundesstraße 7 vom Barmer Opernhaus bis zum Haspel und zurück. An dem Firmenlauf nehmen jedes Jahr mehrere Tausend Läufer teil. Die Lebenshilfe Wuppertal startet seit mehreren Jahren beim Schwebebahn-Lauf.

„Wer als Erster ins Ziel kommt, spielt für uns keine Rolle“, stellt Lebenshilfe-Geschäftsführer Stefan Pauls heraus. „Mitmachen, Spaß haben und gemeinsam etwas schaffen – das ist der Charme des Schwebebahnlaufs für die Lebenshilfe“, so Pauls.

+++ www.lebenshilfe-wuppertal.de +++